

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1919**

31 (6.2.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-36224](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-36224)

Die Sozialdemokratie ver sagt!

Zwischen Theorie und Praxis der Sozialdemokratie gibt es hart an. So kammerlos sind die Ereignisse seit dem 9. November 1918 geworden...

Die zwei Monate deutscher Revolution gehören nicht gerade in das Gedächtnis der deutschen Sozialdemokratie. Sie bilden eine launische Seite schwerer Unterhaltungsstücke...

Auf einer anderen Stelle steht der „Vorwärts“ sich zu dem Besonderen neigend, daß die Sozialdemokratie in der Revolution nur die Interessen der Demokratie und der Sozialdemokratie...

Der Sozialdemokrat Dr. Lenk sagt am Schluß seines erhabenen Auftrages: „Kein Wunder, daß die Sozialdemokratie ver sagt.“

Aus Oldenburg-Westfriesland.

Bildung einer Volkswehr.

Der Bürgerverein hat gestern abend im Hotel zum „Schwarzen Adler“ zu einer Sitzung zusammen...

Am Laufe des Monats März wird die Stadt ratsabstimmung zu erwarten. Es finden nach dem Berichtswahlbehörden...

Rechts der Landes 4. der Landesordnung, Gründung einer Bürgerwehr, erinnere der Vorsitzende an die Vorgänge in Bremen und Wilhelmshaven...

Wetter hält es auch für notwendig, die Anstandsrede von Sever sein zu lassen, glaubt aber, daß für die Bildung einer solchen Wehr die Verbände...

daß demnach Feder von den Sportartisten heimgeführt werden solle. Auch die Part für von dem Chef der Sicherheitskommission abzuwandeln.

Bürgermeister Dr. Urban erklärt, daß ein Vornahmeaus nicht ohne Noth gefordert werden dürfe. Die Regierung hat bekanntlich...

Der Vorsitzende des Komitees Feder hielt in Füllas Gedächtnis eine gut besuchte Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende der Ortsgruppe...

Es trug die alljährliche Besprechung des Hauptvereins seiner Westfalen-Gesinnende das Wort zu einem Vortrag über die gegenwärtige Lage der Kriegswirtschaft...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. E. Strauß bewies die Zurechnung der Hilfe aus Wilhelmshaven. In dem Sinne...

Dr. E. Strauß bewies die Zurechnung der Hilfe aus Wilhelmshaven. In dem Sinne...

Dr. E. Strauß bewies die Zurechnung der Hilfe aus Wilhelmshaven. In dem Sinne...

Dr. E. Strauß bewies die Zurechnung der Hilfe aus Wilhelmshaven. In dem Sinne...

Dr. E. Strauß bewies die Zurechnung der Hilfe aus Wilhelmshaven. In dem Sinne...

Dr. E. Strauß bewies die Zurechnung der Hilfe aus Wilhelmshaven. In dem Sinne...

Dr. E. Strauß bewies die Zurechnung der Hilfe aus Wilhelmshaven. In dem Sinne...

Dr. E. Strauß bewies die Zurechnung der Hilfe aus Wilhelmshaven. In dem Sinne...

Dr. E. Strauß bewies die Zurechnung der Hilfe aus Wilhelmshaven. In dem Sinne...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Dr. Eilenshofer, 4. Febr. Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag...

Legte Meldungen.

(Nach Einschick der Redaktion eingelesen.)

Die Aufgaben der Nationalversammlung. Dr. Berlin, 5. Febr. Im „Vorwärts“ heißt es: Den Präsidenten hat nach parlamentarischem Brauch die Sozialdemokratie zu stellen.

Über den Reichspräsidenten. Dr. Berlin, 5. Febr. In einem Bericht der „Vollständigen Zeitung“ aus Weimar heißt es: Die Sozialdemokratische Fraktion...

Dr. Berlin, 5. Febr. In einem Bericht der „Vollständigen Zeitung“ aus Weimar heißt es: Die Sozialdemokratische Fraktion...

Dr. Berlin, 5. Febr. In einem Bericht der „Vollständigen Zeitung“ aus Weimar heißt es: Die Sozialdemokratische Fraktion...

Dr. Berlin, 5. Febr. In einem Bericht der „Vollständigen Zeitung“ aus Weimar heißt es: Die Sozialdemokratische Fraktion...

Dr. Berlin, 5. Febr. In einem Bericht der „Vollständigen Zeitung“ aus Weimar heißt es: Die Sozialdemokratische Fraktion...

Dr. Berlin, 5. Febr. In einem Bericht der „Vollständigen Zeitung“ aus Weimar heißt es: Die Sozialdemokratische Fraktion...

Dr. Berlin, 5. Febr. In einem Bericht der „Vollständigen Zeitung“ aus Weimar heißt es: Die Sozialdemokratische Fraktion...

Dr. Berlin, 5. Febr. In einem Bericht der „Vollständigen Zeitung“ aus Weimar heißt es: Die Sozialdemokratische Fraktion...

Dr. Berlin, 5. Febr. In einem Bericht der „Vollständigen Zeitung“ aus Weimar heißt es: Die Sozialdemokratische Fraktion...

Dr. Berlin, 5. Febr. In einem Bericht der „Vollständigen Zeitung“ aus Weimar heißt es: Die Sozialdemokratische Fraktion...

Erwerbslosenfürsorge.

Das Reichskamt für wirtschaftliche Demobilisierung hat in den letzten Tagen die Verordnung über die Erwerbslosenfürsorge...

Table with 4 columns: a) über 21 Jahre, b) 16 bis 21 Jahre, c) 14 bis 16 Jahre, d) über 21 Jahre. Rows show monthly amounts for various categories.

Die Hengstler in Aurich.

(Eigener Bericht.)

Aurich, 5. Februar. Am Anbruch in unsere geliebte Meluna ist zunächst bemerkt, daß unter den...

Der Abzug der Arbeitslosen aus den Städten.

Die militärische Abrüstung und die abnehmende Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten...

ten; bis dahin werden die, welche aufs Land zurückzukehren...

Eine Beseitigung des Großgrundbesitzes und seine Erbschaft...

tes uneres Einfuhrmanages erhoben und können dem entsprechend auch Export einbringen.

Anklide Anzeigen.

Bekanntmachung betreffend die Wahlen zur verfassungsgebenden Odenbürgischen Landesversammlung.

1. Die Vorname der Wahlen ist auf Sonntag den 23. Februar 1919 anberaumt.

Arbeitslosen in Förrien. Annehmungsliste werden eingeladen.

Arbeitslosen in Förrien. Annehmungsliste werden eingeladen. Am Sonntag den 23. Februar 1919...

Bekanntmachung.

Bei den am Sonntag den 23. Februar 1919 stattfindenden Wahlen zur obenbenannten Landesversammlung...

Kirchengemeinde Waddewarden.

Abgabe der erkannten Kirchensteuer, 5% der Gewerbesteuer...

Am Sonnabend den 8. Februar nachmittags 5 Uhr

verschiedene starke Eichenbäume auf dem Stamm

Armenische Scharte.

Für Rechnung der Armenische Scharte Freitag den 7. Febr. nachm. 3.30 Uhr

Bei den am Freitag und Sonnabend in Siebetshaus und Heidemühle stattfindenden Verläufen von fiskalischen Geräten

in den Infanteriewerks werden Käufer aus Jever nicht berücksichtigt, weil in letzterem Orte ebenfalls solche Verläufe stattfinden.

Vermischte Anzeigen.

Jever. Ich bin beauftragt, das an der Mangerstraße hier belegene

Maundorf'sche Geschäftshaus

in Wege der freiwilligen Versteigerung am 1. Mai d. J. öffentlich zu verkaufen

Dienstag den 11. Februar d. J. nachmittags 6 Uhr

in Gottfried Schüges Wirtschaft "zur Stadtwage" hier, wozu Kaufinteressenten eingeladen werden.

Gemeinde Wiefels.

Anträge auf Entlassung in die Rundenliste zwecks Bezug von Arbeitslosengeld

Gemeinde Minsen.

Zur Ausberichtigung der Einkommensliste des Herrnweges bei Förrien

Jever. Frau Galtwitz Wolensius hier läßt wegen demnachdrücklichen Auftrages des Haushaltes am

Dienstag den 11. Februar d. J. nachmittags 2 Uhr anfangend

in ihrem Galtzig am Galtzig öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

- folgende Kleidungsstücke: 1 Gehrock mit Welle und Holz, 1 Schüchlenoppe, 2 Militäranzüge...

folgende Möbel:

- 2 Bettstellen mit Matrassen, 1 eis. Bettstelle mit Matratze, 1 Glasschrank...

Mitverkauft werden endlich:

2 Duhnen neue, ungebrauchte Hemden. Käuferhaber werden freundlich eingeladen.

Ein- oder Zweifamilienhaus

mit gutem Gartenland, am Antritt zum 1. Mai d. J. evtl. früher von J. A. Käufer zu kaufen gesucht.

Fahrräder.

mit guten Gummis, Leder-Sätteln und Gummibehältern ausgestattet.

Stahldrahtbesen

sind eingetroffen, in großer Auswahl.

Bürstenwaren

in großer Auswahl.

Uhren-, Brillanten-, Gold- und Silberwaren-Geschäft

verbunden mit Optik an Herrn Johann Orth.

B. J. Hayen.

Bayengemacht auf obige Annonce bitte ich die werthen Einwohner von Jever und Umgegend...

B. J. Hayen.

Sub.: Joh. Orth. Jever, den 1. Februar 1919.

Beschwerden beim Bezuge durch die Postämter

Über unregelmäßige Lieferung wolle man nur bei dem zuständigen Postamt anbringen.

Ziegen

zahl allerhöchste Preise und bitte um zahlreiche Absagen.

Trockenes Kiefernholz

und Kasse für Industrie und Privat, konkurrenzlos billig.

Zwangversteigerung.

Freitag den 7. Februar d. J. vorm. 11 Uhr soll im Hotel zum schwarzen Adler

Ferkel

zu verkaufen eine schöne Hängelampe.

Pferde

darunter 1 großes Fuchsgelbspann und 1 kleinerer Fuchsgelbspann.

Stutpferde.

2 heite Arbeits-Pferde (Stuten) zu verkaufen oder gegen Kindvieh zu vertauschen.

Bullkäber.

2 heite Rotschafe fürs Abhollen.

Verloren eine kleine Sandlauge.

Abzugeben Mühlent. 30.

Abhanden gekommen seit längerer Zeit Mutterlachs

mit Leertisch überm Riden, 1 Hammel.

Rechen- und Knaben-Mützen.

Rechen-Normalhemde und -Unterhosen.

Damen-Mäntel

Rostküstchen, Rostkümmel, Blumen.

Rechen-Normalhemde

Rechen-Normalhemde und -Unterhosen.

Gustav Reese

Jever, 1919.

Auskündigungerei.
Sonntag den 9. d. M.

Lanzfränzchen.
Anfang 4 1/2 Uhr. 11937
D. Münzenwarf.

Altarmittel.
Sonntag den 9. Februar

Lanzfränzchen.
Anfang 4 1/2 Uhr.
Es ladet freundlichst einladet 11937
Tönneßen.

Gengwarden.
Von der Demokratischen Partei findet
Sonntag den 9. d. M. nachmittags 6 Uhr
in Duden's Gasthause zu Gengwarden eine
Bersammlung
statt.

Tagesordnung:
1. Vortrag über die Wahlen für die Kreis-
gewählte Landesversammlung des vereinigten
Oberharzes;
2. Gründung einer Ortsgruppe. Der Einberufer.
19091

Radf.-Verein Nordstern, Waddewarden.
Sonntag den 8. Februar abends 8 Uhr
Bersammlung
in Wilms' Gasthof zur Aufnahme neuer Mitglieder,
auch Damen. 119361 Der Vorstand.

Krieger-Verein Schortens.
Wählen Sonntag, 9. Februar, findet eine kirch-
liche Feuer zur Begräbnis der heimgekehrten Soldaten
sowie eine Gedächtnisfeier für die Gefallenen in der Kirche
statt. Zum gemeinschaftlichen Gange wollen sich die
Krieger am vollstündig 9 1/2 Uhr beim Vereinsführer
in der Kirche versammeln. Heimgekehrte Soldaten
werden freundlichst gebeten, sich dem Verein dorthin
anzuschließen. 119111 D. R.

Antliche Zentral-Schlachtereie Zever.

Betrieb:
Ausgabe von Fleisch und Fleischwaren.

Somit von der Leitung Veränderungen nicht be-
kannt gemacht werden, erfolgt die Ausgabe regel-
mäßig freitags jeder Woche u. d. s. w.

1. Für die Stadtgemeinde Zever an die Schlachtereie-
meier:
Lammen morgens 7 1/2 Uhr,
Rindfleisch " 7 1/2 " "
Schmalz " 7 1/2 " "
Kühe " 8 " "
Kälber " 8 " "
Schaffleisch " 8 1/4 " "
2. Für die Gemeinde Schortens morgens 8 1/2 Uhr,
Sonab " 9 " "
3. " " übrigen Gemeinden des Amtsbezirks
morgens 9 " Uhr.

Pünktliche Anhaltung der vorgeschriebenen Zeit
ist erforderlich und in den Schlachtern das Beweisen
in den Räumen der Zentral-Schlachtereie, außer zur
festgesetzten Zeit zur Empfangnahme der Fleisch-
waren, nicht gestattet. 11936

5 Holz-Baraden
(Militär-Wohnbaraden)
Größen 7, 12x7 Meter, 12x10 Meter, 20x9 Meter,
8x5 Meter, 11x6 Meter, 2 1/2 Meter hoch
sodort billig zu verkaufen. 1193.
D. Ruft, Zever,
Großhausweg.

Frau Friederike Terhell
geb. Meier
im 62. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
**Johann Terhell,
Jan Terhell,
Heinrich Meier,
Helene Kuhlmann**
geb. Landherr.

Wiedergraben, den 4. Febr. 1919.

Die Beerdigung findet am Freitag den
7. Februar nachm. 3 Uhr auf dem Friedhof
zu Warden statt.

Ein Jahr, erltl. 11763
Jagd hund
(Brauniger), garantiert
frei von Antigenen, zu
gekauft.
Abolf Oden,
Ratenhäuser bei Nothfeld.

Zever.
U. der meiner Rauchwe-
lung steht ein
Flügel
zum Verkauf, und wollen
Reflexanten sich alsbald
an mich wenden. 11922
Wilhelm Ubers,
Antlicher Musikant.

Kaufe
Schlachtpferde
und zähle die höchsten
Preise. Bei Anschaff-
ungen komme sofort.

Telegramm-Adresse:
H. Goelen, Nüttingen,
Gerichtstraße 11,
für Vermittlung zähle
ich hohe Preise.

Ankaufen gesucht ein
gut erhaltenes
Klavier.
Angebot mit Preisangabe,
unter Nr. 1929 an die Be-
schäftigte d. St. erb.
Zu kaufen gesucht:
R. S. U. oder Wanderer,
mit oder ohne Gummi.
Ebens, Hans Janßen,
Heerdestr. 28. 11899

Zu kaufen gesucht
Dünger,
waggonweise 1840
H. Hoff,
Oldenburg a. d. D.

Zu kaufen gesucht 6 bis
7 Kuber
Stalldünger
frei Wagon Station Berg-
straße (Oldenburg)
Offert mit Preisangabe
an G. Dorch, Seehorn bei
Boraldede.
Empfehle meinen 1833
Stier.
Deckgeld 8 M.
C. Borgen, Accumersfeld.
Nehme noch
**4 Kinder in
Fütterung.**
D. D.

Henkirchen.
Sozialdemokratische Partei.
Am Freitag den 7. Februar
abends 7 1/2 Uhr
findet in Buns' Gasthof eine
Mitglieder-Bersammlung
statt. Rechte, Mägde, Arbeiter, erscheint in dieser
Bersammlung. Der Vorstand. 11830

Wilh. Warkling
Ing.
Elektrotechnisches Geschäft
Zever, Bismarckstraße 3.
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen
jeder Größe und Stromart
Elektr. Klingel- u. Telefonanlagen. - Elektr. Sans-
wassererzeugung. - Heiz u. Kochapparate und
Bügeleisen. - Steuerung von Elektro-Motoren,
Saugas, Benzin- und Dieselmotoren. 11652
Reparaturen prompt und gut.

Wohnung
gesucht.
Kleine ruhige Familie
sucht für sofort oder später
4- bis 5räumige
Wohnung.
Angebot mit Preis. er-
bittet Herrn. Müller, Sev.
Wochenblatt.

Gelucht zu Oden ein
Lehrling.
L. W. Janßen, Zimmermtr.
Fiederwarden. 11841

Für eine bessere Land-
wirtschaft wird auf mögl.
bald ein erf.
ig. Mädchen
gesucht, das auch im Nähen
bewandert ist, gegen hohen
Lohn. 11614
Arbeitsnachweis
Niederkirchen.

Abhanden gekommen
eine kleine Sündin, schwarz
mit braunen Füßen.
Dem Wiederbringer oder
Ausfindigmacher Belohnung
St. Noth 6, Sillers.

Die erkaufte Person,
welche ein von mir am
1. Februar morgens ver-
lorenes Portemonnaie mit
Inhalt gefunden hat, wird
um Geldgehalt, mit-
bringt falls Anzeige erstat-
tet werde. 11757
Frau Neemann,
Waddewarden.

Die bereits ausfindig ge-
machte Person, die am
Sonntag den 21. Januar
im letzten Zug nach Zever
nach Carolinensiel eine
silberne Handtasche mit
Inhalt an sich genommen
hat, wird dringend gebeten,
dieselbe gegen hohe Be-
lohnung innerhalb 3 Ta-
gen beim Stationsvorsteher
in Hohentkirchen abzugeben,
widrigenfalls sofort Anzeige
erstatet wird. 11768

Achtung!
Photographische Vergrößerungen
in Schwarz, Sepia, Aquarell, Ideal-Porträts

nach jeder Photographie, nach jedem Postkartenbild, nach kleinen
Schönheitsbildern, Krieger-Albumen, aus Gruppenbildern
heraus, sowie Verkleinerungen der Bilder für Medaillons u. s.
liefer in einflussreichen Ausführungen (nach auferhalb gegen Ein-
sendung der zu vergrößernden Bilder)

Alexander Niecko, Zever (Oldbg.),
Albanstraße 21 (Traube).

Jede Vergrößerung ein Kunstwerk.
Auskunft über Größe, Preis und Ausführungsmöglichkeiten
bereitwilligst. 11652

Turnverein Hohentkirchen.
Sonntag den 9. Februar
Großer Kappenball
in Müllers Hotel.

Carbid
im freien Handel, mittelförmig, 15/25, 2-M. pr. Kgr.
abzugeben. Wiederverkauften Rabatt. 11921
Zever. Kleinstüber. 11761

Ich habe mich heute als
prakt. Arzt
in Zever, Fel. Marienstr. 4 (gegenüber Danderei
Weitzer) niedergelassen. 11761

Sprechstunden täglich 8-10 Uhr vorm.
Anmeldungen erbeten bis 11 Uhr vorm.
Fernruf 432.
Dr. med. Andree.

Die Verlobung unserer
Tochter Gusti mit dem
Raufmann Herrn
Bernhard Menaber
beehren wir uns anzu-
zeigen.
Hartwig Harms
und Frau
Friederike geb. Thaden.
Hohentkirchen,
6. Februar 1919. 11894

Gusti Harms
Bernhard Menaber
Verlobte.
Sobentkirchen
Bremervarden
6. Februar 1919. 11894

Weißkohl,
Rottkohl,
eingem. grüne Bohnen,
sehr schön 11935
Müllers Obstladen.

Hata,
das neue Streichfeuerzeug,
2,40 Mk. zu haben bei 1923
F. Heinlecker, Zever.

Rielen-Stöffen.
Gerh. Müller.

Zwiebeln.
19281 J. S. Cassens.
Neu eingetroffen! 1919
Holzschuhe
mit Leder,
auch gefüttert.
H. W. Hinrichs.

Empfehle mich den ge-
ehrten Einwohnern von
Hohentkirchen und Um-
gebung zum Zurückarbeiten
von Polstermöbeln und
Matratzen sowie Auf-
machen von Gardinen und
Decoraton.
Hinrich Fröhling,
Polsterer und Dekorateur.
Hohentkirchen. 11803

Empfehle mich zum Ab-
hüten von freierstem
Blech. Carl Biffen,
St.-Friederode. 11727

Nächst Sprehdag
in Zever Sonntag den
8. Februar nachm. von
5,30 Uhr ab im Hof von
Oldenburg. 17
Dr. jur. Lürßen,
Rechtsanwalt,
Nüttingen.

Achtung! **Achtung!**
Wor geht wie Sonntag den 9. d. M. da Bahnhofshalle?
Großes Eröffnungskränzchen
am Sonntag den 9. Februar
in dem neu renovierten Saale d. r. Bahnhofshalle,
wera findet von 11 Uhr mit 12 Uhr
Großartige Musik Anfang 4 Uhr nachm.
Eintritt 50 Pf. : : : : Eintritt 50 Pf. 11930
Es laden freundlichst ein
H. Einfeld. Das Komitee.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Gestern abend 7 Uhr hat nach längerem
Leiden unsere liebe gute Tochter,
Schwester und Enkelin
Helene Fulls
im höchsten Alter von 23 Jahren.
Dieses bringen wir mit der Bitte um stille
Teilnahme allen Verwandten und Bekannten
zur Anzeige
H. H. Fulls und Frau
nebst Kindern und Großmutter.
Hofst., den 4. Februar 1919.
Die Beerdigung findet Freitag den 7. Fe-
bruar nachm. 3 Uhr in Batens Kapell. 11877

Statt Anzeige.
Nach langem, schwerem Leiden entschlief
sanft heute nach 1 Uhr mein herzlichst
geliebter Mann, unser treuer, geliebter Vater
und Großvater, unser Bruder, Schwager und
Onkel,
der Landwirt
Hinrich Christian Peters
im Alter von 57 Jahren.
Dieses bringen wir überlebenden Herzgen zur
Anzeige:
Frau Katharina Peters
geb. Meier
Emil Ahrens und Frau
geb. Peters
nebst allen Angehörigen.
Edshausen, den 2. Februar 1919.
Die Beerdigung findet am Freitag
den 7. Februar nachmittags 3 Uhr auf dem
Friedhof zu Waddewarden
Trauerandacht um 2 Uhr im Hause.

Todes-Anzeige.
Heute mittag entschlief plötzlich und uner-
wartet nach kurzer, heftiger Krankheit
unser einziger lieber kleiner Sohn
Hermann
im seltenen Alter von 5 Jahren.
Um so härter trifft uns dieser Schlag, da
vor 5 Wochen unsere einzigste liebe Tochter
Anni ihm in die Weltgeleit vorangegangen ist.
Dies setzen wir mit der Bitte um stille Teil-
nahme allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem an.
Die schwer geprüften Eltern
Heinrich Jürgens u. Frau
geb. Meier
nebst Angehörigen.
Nothhausen, den 4. Februar 1919.
Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man
vom Lieben, was man hat, muß lassen.
Die Beerdigung findet Sonntag den
8. d. M. nachmittags 3 Uhr auf dem Fried-
hofe in Schortens statt. Abfahrt vom
Trauerhause 2 Uhr. 11927

Marie Wilhelmine Tiarks
in ihrem bald vollendeten 66. Lebensjahre.
Im Namen aller Angehörigen:
der tief trauernden Gatte
Herr Tiarks.
Rapphausen, 5. Februar 1919.
Die Beerdigung findet Montag den
10. Febr. nachm. 3 Uhr auf dem Friedhofe
in Fiederwarden statt. 11948

Donnerstag den 6. Februar 1919.

Die russische Landwirtschaft unter der Herrschaft der Maximalkisten.

Bei der Besprechung der wirtschaftlichen Gefahren des Bolschewismus wird in der Öffentlichkeit vorzugsweise von den Maßnahmen gesprochen, die er auf Industrie, Handel und Gewerbe ausübt. Demgegenüber ist die Landwirtschaft, die im wesentlichen die Lebensgrundlage des russischen Volkes bildet, nur in geringem Maße berücksichtigt worden.

Dr. J. J. Schreier: Von der russischen Industrie wissen wir, daß sie heute nahezu ausgerottet ist; daß die Produktion, über jeden Bereich des wirtschaftlichen Lebens hinausgehende Abnahme es fertig brachte, Kapital und Arbeit vom Lande abzurufen und die Arbeit zur Unfruchtbarkeit zu verdammen; daß die Industrie der größten Unternehmen teils stillgelegt und ausgeplündert, teils dem Untergang geweiht sind.

Die russische Landwirtschaft ist heute in einem Zustand völliger Verfall. Die Produktion ist fast überall auf Null gesunken. Die Bauern sind verarmt, die Viehbestände sind fast vollständig vernichtet. Die russische Landwirtschaft ist heute in einem Zustand völliger Verfall.

Die russische Landwirtschaft ist heute in einem Zustand völliger Verfall. Die Produktion ist fast überall auf Null gesunken. Die Bauern sind verarmt, die Viehbestände sind fast vollständig vernichtet.

Die russische Landwirtschaft ist heute in einem Zustand völliger Verfall. Die Produktion ist fast überall auf Null gesunken. Die Bauern sind verarmt, die Viehbestände sind fast vollständig vernichtet.

In diese brodelnde Anarchie mischt sich aber rein zufällig Gewalt. Diese Gewalt ist die der Bolschewisten, die über unruhige Landwirte an der Wolga, längs der ukrainischen Grenze gegen die Polenländer und am oberen Dnieper hin und her, zerstreuten Banden von Wobrennern die eigentlichen Kernprovinzen Großrusslands. Zerstört sind Straßenverbindungen, die von der bolschewistischen Zentralverwaltung gegen die südlichen Provinzen ausgesandt werden, um russländische Lieferungen zu erzwingen, teils ist es vergebens, handelsfähiges Getreide aus den Städten, das anzusehen, um sich eigenmächtig Lebensmittel zu verschaffen.

Die russische Landwirtschaft ist heute in einem Zustand völliger Verfall. Die Produktion ist fast überall auf Null gesunken. Die Bauern sind verarmt, die Viehbestände sind fast vollständig vernichtet.

Die russische Landwirtschaft ist heute in einem Zustand völliger Verfall. Die Produktion ist fast überall auf Null gesunken. Die Bauern sind verarmt, die Viehbestände sind fast vollständig vernichtet.

Die russische Landwirtschaft ist heute in einem Zustand völliger Verfall. Die Produktion ist fast überall auf Null gesunken. Die Bauern sind verarmt, die Viehbestände sind fast vollständig vernichtet.

Die russische Landwirtschaft ist heute in einem Zustand völliger Verfall. Die Produktion ist fast überall auf Null gesunken. Die Bauern sind verarmt, die Viehbestände sind fast vollständig vernichtet.

men, aus Furcht, sie könnte ihnen wieder abgenommen werden. So wurde das meiste sofort verkauft, das für die Bolschewisten als Lebensgrundlage Werte wurden also zerstreut. Das schlimmste aber, daß der Boden nicht mehr oder doch nur sehr geringfügig befruchtet, so daß die Ernte zu drei Vierteln ausfallen mußte. So kam, auf dem fruchtbarsten Boden Europas, die Hungersnot zu Stande.

Das war der zweite Misserfolg. Aber auch mit dem Frieden unter den Dörfern selbst war es vorbei. Es brach die wilde Kampf unter den Dorfgemeinden aus. Naturgemäß hatten sich die besten ausgeschiedenen Bauern bei der Aufstellung der Bolschewisten gegen den Gedröck. Das erregte den Neid und die Unzufriedenheit der zu kurz gekommenen. Besondere Wut erregte diejenigen, die überhaupt infolge gänzlich verfallener Wirtschaft mit dem ihnen zugefallenen Landbesitz nichts anfangen konnten.

Die russische Landwirtschaft ist heute in einem Zustand völliger Verfall. Die Produktion ist fast überall auf Null gesunken. Die Bauern sind verarmt, die Viehbestände sind fast vollständig vernichtet.

Die russische Landwirtschaft ist heute in einem Zustand völliger Verfall. Die Produktion ist fast überall auf Null gesunken. Die Bauern sind verarmt, die Viehbestände sind fast vollständig vernichtet.

Die russische Landwirtschaft ist heute in einem Zustand völliger Verfall. Die Produktion ist fast überall auf Null gesunken. Die Bauern sind verarmt, die Viehbestände sind fast vollständig vernichtet.

Die russische Landwirtschaft ist heute in einem Zustand völliger Verfall. Die Produktion ist fast überall auf Null gesunken. Die Bauern sind verarmt, die Viehbestände sind fast vollständig vernichtet.

Kindern: Gewalt geht vor Recht. Aber es wird auch nicht möglich sein, auf der Friedensfronten den Besiegten einen freien Willen und im Notfall ein ruhiges Verhalten entgegenzusetzen, wenn diese sogenannten Arbeiter- und Soldatenräte so wenig abzumachen und leistungsfähig wie früher die Arbeitseigenen oder die Deutschnationalen, das Deutsche Volk zum Spielball seiner Launen machen darf.

Unter der Herrschaft der Bolschewisten ist die russische Landwirtschaft heute in einem Zustand völliger Verfall. Die Produktion ist fast überall auf Null gesunken. Die Bauern sind verarmt, die Viehbestände sind fast vollständig vernichtet.

Die russische Landwirtschaft ist heute in einem Zustand völliger Verfall. Die Produktion ist fast überall auf Null gesunken. Die Bauern sind verarmt, die Viehbestände sind fast vollständig vernichtet.

Die russische Landwirtschaft ist heute in einem Zustand völliger Verfall. Die Produktion ist fast überall auf Null gesunken. Die Bauern sind verarmt, die Viehbestände sind fast vollständig vernichtet.

Die russische Landwirtschaft ist heute in einem Zustand völliger Verfall. Die Produktion ist fast überall auf Null gesunken. Die Bauern sind verarmt, die Viehbestände sind fast vollständig vernichtet.

Die russische Landwirtschaft ist heute in einem Zustand völliger Verfall. Die Produktion ist fast überall auf Null gesunken. Die Bauern sind verarmt, die Viehbestände sind fast vollständig vernichtet.

Preßestimmen.

Das Berliner Tageblatt schreibt zu den von uns kürzlich wiedergegebenen politischen Nachrichten des Grafen Brodsky-Rangau: Graf Brodsky-Rangau hat in all seinen Äußerungen seit der Übernahme des Amtes klar und einleuchtend betont, daß er seinen Willen hat, für den Frieden zu wirken, der gegen den Willensgrund der Bolschewisten ist. Das demokratische Deutschland muß, mit Enttäufung all seiner Kräfte, ihn und jede Regierung unterstützen, die eine solche Sprache spricht.

Wilhelm Jordan.

zu des Dichters 100. Geburtstag am 8. Februar. Von Paul Wittke. Eine kernhaft knorrige Persönlichkeit, ein allseitig sich abspiegelndes geistiges Leben, der einen laudativen Charakter an sich trug, der einen laudativen Charakter an sich trug, der einen laudativen Charakter an sich trug.

Die Siegerin.

Roman von H. v. W. (Fortsetzung.)

Der Professor betrachtete sich artig vor dem alten Fräulein und nannte ihr schließlich seinen Namen, dann auch Tatjana, die mit spöttisch verzogenem Munde auf Friede lächelte, vorstellte.

Tante Claudine musterte, mit etwas misbrüderlichem Blick, die elegante Frauengestalt an Jenos Seite, nicht dann ein klein wenig, wie Friede meinte, höflich ungeduldig mit dem Kopf und laute Arie.

Das soll der Mensch nicht ansein, wenn wohl so leichtsinnige Dinge vor ihm und Tage munterten allein in die Welt laufen und keiner weiß warum. Na, Friede ist ja alles zu trauen, aber daß die Größe da auch so unerschütterlich war, geht über die Sittlichkeit.

Tante, sagte Wilma nun auch wie ein Kind auf, achne uns doch die Freude der Freiheit. Es war ja entzückend.

Das alte, die Fräulein bewegte sich, ohne weitere Notiz von dem Anwesenden zu nehmen, auf ihren Stuhl zu. Sie brumme irgend etwas Unverständliches vor sich hin, und ihre verbliebenen, klauen Augen schloßen müde Wimpern, als sie sah, daß Professor Brant mit Tatjana an Wilmas Seite. Was nach und Friede nicht an ihrer anderen Seite, wie sonst, sondern ihr gegenüber sah und zwar noch dazu an der Seite eines, wie sie fand, höchst widerlich aussehenden jungen Mannes, welchem der Hals auch nicht wenig blaues rodet.

Bestenfalls, wüßte sie energisch den Schwarzen frachten herbei, wie kommt es denn, daß wir unsere alten Plage nicht haben?

Seite ausgehen, mein gnädiges Fräulein, oder Geld dafür lassen, — na, wissen Sie — ist nicht. Friede hob gekränkt die Hände. Das hatte sie nun davon, daß sie zu diesem ungeschickten und ihren Freunden gegenwärtigen, wie sie ihn jetzt während nahm, reden und sich lieber mal nach der anderen Seite wenden.

Wie Bedauern ist es über das hübsche Geschick. Der Stuhl an ihrer anderen Seite war leer.

Wohlsich aber ging es wie eine große Wassengasse durch den ganzen Saal. Die zahlreichen Damen, die an den beiden Enden der langen Tafel saßen und die an drei Mannern — jeit Wochen hatte man keinen Mann in Klainstadt gesehen — gewandt hatten, führen wie wußte herum, und das lebhafteste Gespräch, das bis dahin vorwiegend Tatjana galt, verhielt sich. Groß und mächtig trat eine dunkle Gestalt in den Saal, groß und dunkel, und doch, als wenn ein Licht von ihr ausging.

Wilma, die gerade gegenüber saß, war es, als habe einen Moment ihr Herzschlag. Was es denn möglich? Nicht ein Traumbild ihrer Phantasie? Sah sie nicht den Fremden aus der Wartungskammer da draußen vor sich und doch so ganz anders?

Ein leises Rädeln irrite doch die Augen des Mannes, als er Wilmas Erzählung sah, er wandte sich, noch um die Zeit zu lassen, sich nicht wiederzuerfinden, freudlos an Friede, die ihn auch mit großen, erschreckten Augen ansah und sagte: Wilma, was hier sehe ich meinen kleinen Schützling wieder?

Dabei zog ein leichtes Grinsen von ihm zu Tatjana herüber, während er Jenos betraut schaute. Ein Schauer rann durch Tatjanas Glieder. Dieser Mann dort war ihr Verhängnis, der sie anog und der sie abließ, den sie im gewissen Sinne liebt und den sie so liebend fragte wie nicht auf der Welt.

Nur mühsam beherzichte sie sich, Jenos sollte es aber nachher hüthen, daß er hier den hübschen Anwesenden zu verwechselte.

Wilma hörte nicht, was Professor Brant zu ihr sagte. Sie hörte nicht, was Professor Brant zu ihr sagte. Sie hörte nicht, was Professor Brant zu ihr sagte.

Das war ein wunderbarer Mann, der sie anog und der sie abließ, den sie im gewissen Sinne liebt und den sie so liebend fragte wie nicht auf der Welt.

Das war ein wunderbarer Mann, der sie anog und der sie abließ, den sie im gewissen Sinne liebt und den sie so liebend fragte wie nicht auf der Welt.

Das war ein wunderbarer Mann, der sie anog und der sie abließ, den sie im gewissen Sinne liebt und den sie so liebend fragte wie nicht auf der Welt.

Das war ein wunderbarer Mann, der sie anog und der sie abließ, den sie im gewissen Sinne liebt und den sie so liebend fragte wie nicht auf der Welt.

Das war ein wunderbarer Mann, der sie anog und der sie abließ, den sie im gewissen Sinne liebt und den sie so liebend fragte wie nicht auf der Welt.

Das war ein wunderbarer Mann, der sie anog und der sie abließ, den sie im gewissen Sinne liebt und den sie so liebend fragte wie nicht auf der Welt.

Das war ein wunderbarer Mann, der sie anog und der sie abließ, den sie im gewissen Sinne liebt und den sie so liebend fragte wie nicht auf der Welt.

Das war ein wunderbarer Mann, der sie anog und der sie abließ, den sie im gewissen Sinne liebt und den sie so liebend fragte wie nicht auf der Welt.

Das war ein wunderbarer Mann, der sie anog und der sie abließ, den sie im gewissen Sinne liebt und den sie so liebend fragte wie nicht auf der Welt.

Das war ein wunderbarer Mann, der sie anog und der sie abließ, den sie im gewissen Sinne liebt und den sie so liebend fragte wie nicht auf der Welt.

Das war ein wunderbarer Mann, der sie anog und der sie abließ, den sie im gewissen Sinne liebt und den sie so liebend fragte wie nicht auf der Welt.

den der Dichter wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...

...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...

Bei Goethe fand Jordan den Stofflieferer: „Wir...
...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...“

...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...

...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...

...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...

...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...

...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...

...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...

...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...

...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...

...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...

...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...

...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...

...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...

...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...

...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...

...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...
...wollte er zunächst ein Briefler und...

Vermischte Anzeigen.

Sonnabend den 8. djs. Wts.
vormittags 11 1/2 Uhr
wird ich in Darms Bahnhofshotel in Jever von dem Landgute Groß-Hausstr. dem Herrn Wilhelm Christians in Jever begibt, zwei bei der Herrliche belegen

Grünlandparzellen,
welche 20 Jahre im Grünen liegen, groß zusammen 11,95 Werten, zum Antritt auf den 1. Mai 1919 auf die Dauer von bezw. 3 Jahren öffentlich meistbietend verpachten. 11860
Hohenkirchen. Hajo Jürgens.

Herr Sanitätsrat Dr. med. Wendemann in Frohnau will seine im Dorfe Sothenkirchen belegene

Besitzung,
bestehend aus Wohnhaus mit angebauter Scheune, Biergarten mit einem Flächeninhalt von 10 a 10 qm, zum Antritt auf den 1. Mai d. J. öffentlich meistbietend durch mich verkaufen lassen.
Das in gutem Bauzustande befindliche, sehr geräumige Haus, enthaltend 10 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller, Zifferlo, ist der vorzüglichen Lage wegen für jede gewerbliche Unternehmung geeignet.
Termin zur öffentlichen Versteigerung wird angelegt auf

Sonnabend den 8. Februar d. J.
nachmittags 5 Uhr
an Wunsch des Galtshaus hier selbst.

Im Anchluss an diesen Verkauf soll die neben dem oben erwähnten Versteigerungsobjekt äußerst günstig belegene früher Oltmannsche

Kraft Auftrags werde ich den
M. R. Meentsschen Platz
zu Grechörn,
bestehend aus dem guten Wohn- und Wirtschaftsgebäude, einem Badhause, einer Wagenremise, einem großen Obst- und Gemüsegarten und pfm. 45 Diermat allerbesten Marschländerereien, worunter 40 Diermat größtenteils alte schwere Weiden

zum Antritt auf sofort bezw. 1. Mai 1919 im Wege freiwilliger Versteigerung öffentlich auf Bahrmale verpachten. 1912
Termin habe ich zu diesem Zwecke auf

Sonnabend den 15. Febr. d. J.
nachm. 5 Uhr
in der Annenischen Galtwirtschaft in Wittmund anberaumt.

Herr Dietrich Kuper in Ebel beauftragte mich 1. seine daselbst auf der Landstraße Friedeburg-Neulohndens ich in belegene

Besitzung,
bestehend aus dem geräumigen, in gutem baulichen Zustande befindlichen Wohn- u. Wirtschaftsgebäude mit einem Obst- und Gemüsegarten,
2. 3 1/2 Hektar Weideland,
3. 2 1/2 Hektar Ackerland,

entweder im ganzen oder im obigen Abteilungen zum Antritt auf sofort bezw. 1. Mai 1919 im Wege freiwilliger Versteigerung öffentlich auf Bahrmale zu verpachten. In dem Saale in welchem ein großer Saal vorhanden ist, wird seit vielen Jahren die Galtwirtschaft, verbunden mit einer Kolonialwarenhandlung, mit gutem Erfolge betrieben; einem krebhamen Manne bietet sich hier eine gelobte Existenz. 1914
Termin beiräume ich an auf

Herr Landwirt Reiner Otten in Wittmund beabsichtigt umständehalber die von ihm angekauft normale Willkische

Landstelle in Schnapp,
bestehend aus dem neuerbauten Hause mit Scheune, Stall, Hofraum, Hausgarten, Badhause und dem zugehörigen Weide- und Baulande zur Größe von 14 Diermaten

entweder bei Eiden oder im ganzen zum Antritt auf sofort bezw. 1. Mai 1919 im Wege freiwilliger Versteigerung öffentlich zu verpachten.
Termin beiräume ich hiermit an auf

Freitag den 7. Februar d. J.
nachmittags 4 Uhr
in der Odenlöcher Galtwirtschaft in Odenwaten.

Wittmund, den 4. Februar 1919.
Eggers.

Herr Gutsbesitzer H. J. J. in Denabrück läßt

Freitag den 14. Februar d. J.
nachmittags 12 Uhr anfangend
auf seinem Gute Barfel

mehrere Abteilungen Nutz- und Brennholz, darunter schwere Eichen- und Tannensämme, auch viele Hausen bestes Nadelholz
auf Zahlungsfrist öffentlich verkaufen, wozu Kaufliebhaber sich persönlich einladen.
Verkaufung beim Privatkauf in Barfel.
Sande. Joh. Gädelen,
Auktionator.
Jever.
Ich suche zu beliebigem Antritt eine hochherrschastliche

Anbauverträge
über Früh- und Spätkartoffeln
für die 11088

Landesartoffelstelle Odenburg
sichliche ich ab bei jenen hohen Preisen. — Saatartoffeln- und Ammoniaklösung (10 Ztr. pro ha).
Diedrich Thomssen,
Telephon 88.
Kuhufe, Post Hohenkirchen.

Wir beabsichtigen, untern 17. u. 30. Dnm. großen

Obst- und Gemüsegarten
am Moshütterweg auf zwei oder mehrere Jahre zu verpachten. Auf die hervorzugehenden Obstbäume wird besonders aufmerksam gemacht. Interessenten wollen sich bei uns melden. 1901

Terrasse. Ahmels.
Verteilung von Borangeldprämien für junge Stiere.

In dem Wettbewerb um diese Prämien können nur solche Bullen teilnehmen, von denen der Abstammungsnachweis für mindestens 2 Geschlechtsreife (Eltern und Großeltern) durch das Zuchtbuch des Jeverländischen Herdbuchvereins nachweisbar ist und die am Tage der Kälberprämierung noch 1 Jahr alt sind bezw. waren.
Die Anmeldungen zum Wettbewerb um die Borangeldprämien sind schriftlich an unsere Geschäftsstelle bis spätestens am 20. Februar d. J. zu richten unter Beiliegung einer Anmeldebüchse von 5 Mark für einen Bullen.

Bei der Anmeldung ist anzugeben: 1. Name und Wohnort des Besitzers; 2. Name und Wohnort des Züchters; 3. Kälbermarkte des Bullen; 4. Abgaben und Datum der Prämierung; 5. Namen und Nummern der Elternstiere; 6. Name bezw. Bestimmung der Mutter und der Großmutter, falls diese unter Kontrolle gestanden haben.

Die Anmeldung ist unwiderruflich. Der Eigentümer des Bullen ist verpflichtet, die Bullen während der Prämierung zu erhalten und zu pflegen. Eine eventuelle Beschädigung an den Standorten der Bullen findet nicht mehr statt. Die Beschädigung und Verteilung wird am

Sonnabend den 1. März d. J.
vorm. 10 1/2 Uhr
in Jever auf dem Marktplatz abgehalten. Die Höhe des Borangeldes beträgt 400 Mark.
Dieigenen Bullen, welche im vorigen Herbst eine Kälberprämie erhalten haben, müssen zur Beschädigung vorgeführt werden.
Die Grundstücke für die Verteilung von Borangeldprämien und von Bullen für Bullen sind von unserer Geschäftsstelle unentgeltlich zu beziehen.
Jever, den 28. Januar 1919. 1934
Jeverländischer Herdbuchverein,
e. V.
Dirich Müller.
Große Preisermäßigung
auf sämtliche Manufakturwaren bis zum 15. Februar.
Joh. Husmann, Waddewarden.
Telefon 423. 1816